

Folgen wir der Richtung der Furche ostwärts, so beträgt die Entfernung vom östlichen Ende des *Tosu-nor* bis zum Gelben Fluss nur noch 100 km. Wir erreichen ihn am Endpunkt von PRJEWALSKI's dritter Reise, wo er einen von Westen kommenden Fluss, *Tshurmyn*, einzeichnet. Die Furche setzt aber über den *Hwang-hö* hinaus fort, da derselbe Reisende dort einen von Osten kommenden Fluss in der Verlängerung des unteren *Tshurmyn* sah. ROCKHILL sagt, dass ein Weg entlang dem *Tosu-nor* und von da ostwärts zur Verbindung mit *Sung-panting* benutzt werde. Es ist wahrscheinlich, dass er dieser Verlängerung der Furche folgt.

Wenden wir uns westwärts, so kommen wir in der unmittelbaren Verlängerung des Thales *Tso-do-lung* zu einem dem des *Yogoré* vollkommen entsprechenden Thalsystem. PRJEWALSKI überschritt dort auf seiner ersten Reise in 4175 m Höhe einen Fluss, den *Shuga-gol*, an einem 115 km WzN vom *Alang-nor* gelegenen Punkt. Der Fluss kommt von Osten in einem Längsthal herab und strömt in einem solchen westwärts. Dorthin folgte ihm PRJEWALSKI auf seiner dritten Reise für eine grössere Strecke und überschritt ihn dann nochmals, wo er sich, 120 km gegen WzN vom ersten Punkt, in 3270 m mit dem ihm aus der umgekehrten Richtung entgegen fließenden *Naitshi-gol* verbindet. Der vereinigte Strom durchbricht, indem er den letzteren Namen beibehält, das nördliche Gebirge in einem Querthal, dessen Engen den Weg zum Theil in grosse Höhe drängen, und ergiesst sich nach dem *Tsaidam*-Becken, wo er versiegt. Dem oberen *Naitshi-gol* folgte ROCKHILL von *Tsahan-toha*,¹⁾ dem Ort des Zusammenflusses mit dem *Shuga-gol*, aufwärts. Der Thalboden ist nur 0,5 bis 3 km breit. Dort kam er nach dem Ort *Kura-bori* in 3750 m Höhe und wandte sich dann südwärts. Das Längsthal aber sah er noch weit in gleicher Richtung (WzN) fortsetzen. Die Ausdehnung der Längsfurche von *Shuga* und *Naitshi* kann zu ungefähr 320 km angenommen werden. Ein unerforschter Theil des Längsthals ist der, welcher zwischen ihrem Ost-Ende und dem *Alang-nor* gelegen ist. Dort darf ein Thalpass zwischen den beiden Strom-Systemen vermuthet werden.

Da die tiefsten Punkte des Längsthals Höhen von 3610 und 3270 m haben und anderwärts Höhen bis 4250 m gemessen worden sind, so liegt der ganze Thalboden beträchtlich höher als der Nord-Rand des Gebirges gegen das *Tsaidam*-Becken, welcher 2700 bis 2800 m erreicht, aber tiefer als der Süd-Rand des Gebirges.

2. Das Gebirge im Norden des Längsthals. — „Die Entfernung zwischen den beiden Querthälern des *Yogoré* und des *Naitshi-gol* beträgt ungefähr 300 km²⁾. Die vier Verquerungen des Gebirges zwischen der Thalfurche und *Tsaidam*, welche in dieser Strecke vorliegen, erweisen, dass es aus zwei parallelen Zügen besteht. Wir können für sie die zuerst eingeführten Namen *Burhan-bota*

¹⁾ [So auf der Karte von ROCKHILL; im Text (S. 182) steht *Tsahan-tohé*.]

²⁾ Nach ROCKHILL's Karte 330 km; nach PRJEWALSKI würde sie weniger als 300 km sein.